



Arabischer Frühling

Guten Morgen poetnick,

Zitat:

Vor etwa 3 - 4 Jahren habe ich, in deutlicher Emphase, ein kleines Gedicht zum arabischen Frühling geschrieben. Das zentrale Bild war das der Wüstenrose, die selbst Jahrzehnte im Sand überdauern kann, um (unerhofft/unverhofft) wieder zu erblühen.

Der arabische Frühling war damals mit vielen (falschen) Hoffnungen (unsererseits) verbunden. Die Tatsache, welche Saat inzwischen aufgeht (und Jahrzehnte im Sand überdauert hat), lässt uns dann wohl sehr schnell ernüchtern.

Haben wir also wieder einmal unsere eigenen Träume (von "Demokratie") in die Köpfe anderer gepflanzt und uns davon die Rettung der Welt erhofft. Ich denke, beim Lesen der emphatischen Gedichte von damals werden wir unsere eigene Naivität augenblicklich erkennen.

Zitat:

Kann schlecht mit der Schieblehre umgehen.

Musst du auch nicht! Das Gedicht hat kein durchgängiges Versmaß.

Dein erster Absatz fasst meinen Text sehr gekonnt zusammen. Deine Betrachtung bzw. Interpretation hat mir sehr gefallen.

BN

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).